

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 7-8

Artikel: Junge Fachleute stärken die Armee
Autor: Santschi, Marc / Menzi, Mirjam
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731526>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Junge Fachleute stärken die Armee

Hinter den Kulissen der Armee sorgen viele Helfer für einen reibungslosen Ablauf des militärischen Tagesgeschäftes. Rund 9500 Mitarbeiter – rund zwei Drittel davon zivile – kümmern sich um die Bedürfnisse der Miliz. Darunter befinden sich auch etwa 540 Auszubildende in verschiedensten Berufen.

Von Marc Santschi und Mirjam Menzi, Personalmarketing Verteidigung



Luana Stalder, Leiterin berufliche Grundbildung der FUB, im Gespräch mit den beiden Lernenden Bashkim Muja und Jonas Jallard (Bild von Sabrina Mosimann).

Nicht alle Lernenden kommen in ihrer Ausbildung in direkten Kontakt mit der «traditionellen» Armee, der Truppe. Kaufleute oder Mediamatiker beispielsweise haben wenige Berührungspunkte mit der Miliz, während Lernende in anderen Berufsfeldern häufig mit Angehörigen der Armee zusammenarbeiten. So treffen Lernende Fachleute Betriebsunterhalt regelmässig auf Uniformierte, da sie sich hauptsächlich auf den Waffenplätzen befinden und dort Reparaturen, Unterhaltsarbeiten und Reinigungen durchführen.

Auch die Köchinnen und Köche, die die Armee ausbildet, lernen die Truppe kennen. Es werden auch Bäcker oder Metzger in die Armeeküche eingeteilt. Dies ist ein Vorteil für die jungen Berufs-

leute: Sie erhalten Einblicke in verschiedene Bereiche der Lebensmittelbranche und lernen so mehr als ihre Berufskolleginnen und -kollegen in der Privatwirtschaft.

Im ALC Othmarsingen

Angehende Logistikerinnen und Logistiker in den Armeelogistikcentren (ALC) arbeiten eng mit der Truppe zusammen.

Rolf Allimann, Leiter der beruflichen Grundbildung im ALC Othmarsingen, erläutert: «Bereits im ersten Lehrjahr werden die Lernenden bei uns wie andere Mitarbeitende eingesetzt. Neben der Berufsschule investieren wir pro Woche ungefähr einen halben Tag für die Ausbildung, die restliche Zeit arbeiten die Lernenden normal im Betrieb.» Sehr schnell wird den

Auszubildenden selbstständiges Arbeiten abverlangt. «Ein Logistiker im dritten Lehrjahr kann die WEMA gegen WK-Ende bereits selbstständig anleiten und überwachen», so Allimann. Die Zusammenarbeit von zivilen Mitarbeitenden und der Truppe funktioniere sehr gut.

Auf dem Flugplatz Alpnach

Auf dem Militärflugplatz in Alpnach werden hauptsächlich Polymechaniker ausgebildet. «Unsere Lernenden sind sehr kompetent», betont der Berufsbildner Rico Kaufmann. Wenn die WK der LT-Truppen anstehen, arbeiten die Lernenden parallel mit der Miliz an den Helikoptern.

«Die Lernenden und die Miliz profitieren voneinander und können so wertvolle Erfahrungen sammeln», meint Kaufmann. Er betont auch die Wichtigkeit der Lernenden für den Nachwuchs in der Armee. Ihre Fachkenntnisse bilden die Basis für eine militärische Führungsaufgabe.

Lernende bei der FUB

Die Lernenden der Führungsunterstützungsbasis (FUB) – so angehende Informatiker – hatten bislang nur wenig mit der Miliz zu tun. «Dies möchten wir nun ändern», erklärt Luana Stalder, Leiterin Lernendenausbildung bei der FUB. «Es ist unerlässlich, dass sich die Lernenden mit der Armee identifizieren können und verstehen, was diese überhaupt macht.»

Unabhängig davon, ob die Lernenden nun Kontakt zur Miliz haben oder im Hintergrund tätig sind: Sie sind ein Teil der Armee und helfen mit, dass diese ihre Aufgaben auch in Zukunft erfüllen kann. 

Lehre in der Armee

Die Armee bildet in der ganzen Schweiz rund 540 Lernende in 30 Berufen aus. Vom ersten Tag an wird der Berufsnachwuchs gefördert und von Fachpersonen betreut. Weitere Informationen zu einer Ausbildung, militärischen sowie zivilen Berufen bei der Armee finden Sie unter: armee.ch/berufe.